

109-12-108

106 lista

list ̄, 4-1; 30-1; 30-2; 64-1; 69-1; 69-2;

85-1 mark

11.5.2010. Juul

Herrn

Oberregierungsrat Dr. G i e s .

Jch bitte um Bestimmung eines Termins zum Vortrag bei dem Herrn Staatssekretär über meine gestrige Besprechung bei Herrn Staatssekretär Dr. Syrup in Berlin.

Gleichzeitig würde ich dem Herrn Staatssekretär gerne über die "Gewerbebank in Prag" vortragen.

W.
s. d. d.
1. 28/4. 47.

XII 9

St. S. XII. 9.



19338



Vermerk.

Pg. Dr.Gies.

Ich bitte Sie, mich beim Gruppenführer wegen meiner Nichtteilnahme an der Veranstaltung der Nordischen Gesellschaft zu entschuldigen. Ich war bis 11.10 Uhr zum Vortrag beim Reichsprotector.

[Handwritten signature]

28.3.

[Handwritten initials]
i. d. d.
12/18/47

XII 9



La



44-Gruppenführer
Karl Hermann Frank
Staatssekretär
St.S.1046

Prag, den 27. März 1941.



19237

28. März 1941.

28. III 1941

An Herrn
 Unterarzt Dr. Gebert,
 Feldpostnummer 22 916a.

Sehr geehrter Herr Gebert!

Für Ihre Zeilen vom 15.d.M. danke ich herzlich. Ich
 freue mich mit Ihnen, dass Sie nunmehr zum neuen Ein-
 satz kommen. Ich wünsche Ihnen insoweit alles Gute
 und bin mit

Heil Hitler!
 Ihr

19530



St. G. XII 9

bietet in Op: mit Witzelfrankreich,
is. zu. unüpplich in Gang verhalten,
oben mit sehr großem Hofen,
mit fünf Tafel Hof, und mit diesem
großartigen Lande der Pflichten hat schon
mit zu einem Gimpel zu kommen.

Denn es lassen Anstalts
gründen ist, nicht ist von der Ein-
stücken in Pöppelwagen, und nicht
mit Witz, beistehen. Gassenling können
mit diesem mit dem England
bekanntes machen!

Froglische Witz mit Frankreich,
mit nur alle lassen Hof Hof, sowie
bist Gimpelungen der Louis Franzen
entbietet mit
Leil Lilla!

Es unüpplich gegeben

Adelst

Mit dem Hof, Hof Hof 229160

Frau.

Frankfurt, den 15.3.1941.

4

Frau

Handelsvertreter 44-Prüfungsausschuss Dr. J. Jank

129/13

des Staatssekretärs
 beim Reichsminister
 in Böhmen und Mähren.
 Prager II.
 Eing.: 19. MRZ. 1941
 Tgb. Nr.:

Hochachtungsvoll Frau Handelsvertreter!

Mit großer Freude wird ich Ihnen
 die Mitteilung, daß Sie, Frau Handelsvertreter
 Frau Handelsvertreter, auf Veranlassung des
 Vorstandes der Kamerade von Italien erfüllt
 haben. Ich verneige mich, Ihnen zur
 Anerkennung dieser hohen Auszeichnung,
 die ebenfalls einen vortrefflichen
 Anteil an der so glücklichen Glückwünsche
 zu übermitteln.

Ich darf Ihnen Handelsvertreter mitteilen,
 daß meine Tochter jetzt in der neuen
 Kreisfällungsplanung nur unter dem
 Einfluß in Klause gelehrt wird. Die letzten

Prag, den 26. März 1941.

5

Herrn

Oberregierungsrat Dr. G i e s

erg. zugeleitet. In der Anlage sind weitere 3 Wohnungen von
1 Zimmer mit Küche an die Hand gegeben worden. Die Mietpreise
sind mit Bleistift in RM umgerechnet vermerkt. Zwei Wohnungen
davon befinden sich in Smichov und die 3. in Holleschowitz.
Solltendiese auch nicht zusagen, so trete ich mit dem Beauf-
tragten erneut in Verbindung.

Zawenat

^{dy.}
1) bemerkt: Die Unterlagen sind an den
Lehrer Knatschewski übergeben.
Liedl Brodsky.

sybrot. z. a. d.

1. 24/3.47.

2880
XII 5

Prag, den 24. März 1941.

24. III. 1941

1. Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Ministerialrat v. Gregory.

Dr. Böhm, dessen Visitenkarte ich angeschlossen habe, hat den Wunsch, dass er in die Liste der Personen aufgenommen werde, denen zu grösseren Veranstaltungen regelmässig eine Aufforderung bezw. eine Einladung zugehe. Ich darf darauf hinweisen, dass Böhm ein Bekannter des Herrn Staatssekretärs aus der Kampfzeit ist. Falls Ihrerseits keine Bedenken bestehen, wäre ich für die entsprechende weitere Veranlassung zu Dank verbunden.

2. Z.d.A.



015019

le. 18801 VII 9

Prag, den 19. März 1941.

19. III. 1941

1. Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

An
W-Sturmbannführer Marmon,
P r a g ,

Unter den Kastanien 19.

W-Gruppenführer Frank hat verfügt, dass die Miete für das von W-Sturmbannführer Künzel in Klanowitz bewohnte Haus monatlich Rm 130.- beträgt. Die Zentralstelle für jüdische Auswanderung soll sofort verständigt werden. Ich bitte um die entsprechende weitere Veranlassung.

H e i l H i t l e r !

lo.

W-Obersturmbannführer.

2. Z.d.A.

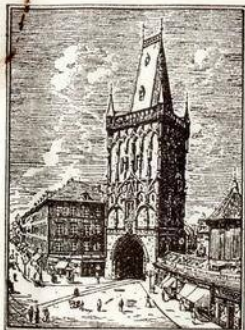


19531

St. S. VII 9

Josef Lippert

DELIKATESSEN - WEINE - BUFFET - WEINRESTAURANT
TELEFON 250-51 SERIE - POSTSPARKASSENKONTO PRAG 20.220*94



Hk.

Prag I., 17. März 1941.

GRABEN 35, NÄCHST DEM PULVERTURM.

Hochwohlgeboren
Herrn Oberregierungsrat Dr. Robert Gies,
Prag IV., Czernin - Palais.

Sehr geehrter Herr Oberregierungsrat !

Für das am Sonnabend den 15.d.Mts. in unserem
Restaurant eingenommene Abendessen erlauben wir uns Sie
höfl. um Ueberlassung von

130 gr	Fettkarten	und	26 Mark
1.040 gr	Brotkarten		21 Mark

zu ersuchen.

Heil Hitler !

„Betriebe

Josef Lippert

Filiale der Julius Meißel & Co.

bezogen 18/11/41.

Bl.

Direktor.

[Handwritten signature]
XII 9

Büro des Staatssekretärs

Prag, den 24. März 1941.

An die
Kartenausgabestelle,
im H a u s e.

Jch bitte für den Herrn Staatssekretär um Aus-
händigung von

- 5 Bogen-Buttermarken,
- 1 " Margarinemarken und
- 10 " Brotmarken.

Heil Hitler!

19435

9a

B e s c h e i n i g u n g .



28261

Dem/Der.....
wird hiermit bescheinigt, daß er / sie am.....
für die Zeit vombisaus der
Lebensmittelversorgung der Behörde des Reichsprotectors in Böhmen
und Mähren ausscheidet.

Gleichzeitig kommen zur Abmeldung:
.....
.....

Die Protektorats-Lebensmittelkarten wurden eingeklagen / belassen /
für die Zeit vombis..... entwertet.

Dem Versorgungsberechtigten können gegen Vorlage dieser Bescheini-
gung vom Ernährungsamt des Aufenthaltsortes- gegen Entwertung der
Protektorats-Lebensmittelkarten - Reichslebensmittelkarten oder
Reise- und Gaststättenmarken ausgehändigt werden.

Für drei Reisetage wurden Reichsreisemarken ausgehändigt.

Im Auftrage

9a



ALCRON PRAHA

TELEF. 262-41-6, INTERURB. 262-47-48 TELEGR. ALCRONHOTEL
200 APARTEMENTS-GARAGE
PSP. KTO. 202960

Prag, den 18. März 1941.

An die Kanzlei
des Herrn Staatssekretär F r a n k
z.H. des Herrn Oberregierungsrat G i e s e
P r a g , Czernin - Palais.

Sehr geehrter Herr Oberregierungsrat!

Ihrem Wunsche und Ihrer Weisung folgend,
haben wir bei dem Mittagessen, welches zu Ehren des
Reichsleiters Herrn Dr. Rosenberg gegeben wurde, Butter- und
Brotmarken von den Gästen nicht verlangt.

Wir bitten Sie um einen Bezugsschein für

Butter 62 x 20 gr. = 1.240 gr.
Brot 62 x 80 " = 4.960 " - 5000g

Ich danke Ihnen im Voraus für Ihre
Bemühung.

Stets gerne zu Ihren Diensten, zeichne
ich mit

Heil Hitler!

HOTEL ALCRON PRAG
DIREKTION *Prinspel*
G.Knispel.



P 20/3

*b. z.
Fräulein Niedersch
zur Abgabe des Markens aus dem bei
Ihrem Einreise besprochenen Hotelmarken
Zugelassen.*

1. 27.3.41.

Büro des Staatssekretärs

Prag, den 24. März 1941.

- 1. An das
 Hotel Alcron
 z.Hd.v.Herrn G. Knispel,
 P r a g - II,

 Stephansgasse 38.

Zu Ihrem Schreiben vom 18.3.1941.

Jn der Anlage überreiche ich Ihnen
 1.240 gr. Buttermarken
 5.000 " Brotmarken.

Heil Hitler!
 i.A.

- 2. Herrn Schjeider

mit der Bitte um gefl.weitere Veranlassung. Die restlichen Marken sind angeschlossen.

Dietrich

18581



Hans Füssel
 SA - Sturmabteilungsleiter
 Führer der Standorte 52, Prag
 Prag XVI, Stille Gasse 2
 Ruf: Wohnung 45457
 Amt 23536

Off. Obkt. - L. Obkt. Off. Obkt. 11, Lüdnitzid.

Lüdnitzid, 14. 3. 1941

Gross

Rechtsprokurator

44 Off. D. J. Gross.

Herrn Rechtsanwalt Herrn Rechtsprokurator!

Herrn meinem Briefantwort bei der Haft-
 mangel abzuwickeln, ich mich Ihnen hierzu zu über-
 mitteln.

Ich habe den Kampfbefehl-Lafgung be-
 rührt und bleibe mir weiterhin hier Hofen
 bei der Krüger, einem österreichischen Re-
 giment. Ich frage mich gerade bei einem
 solchen Regiment können zu Hofen, denn
 gerade bei Österreichern habe ich viel mo-
 derne Eigenschaften gefunden. Die
 Offiziere sind überhaupt nicht mit Auswand-
 erpflicht, jedoch man sich hier sehr wohl

XII 8

12a

füßt.

Mein einziges Anliegen wäre, wenn
Sie mir Mafae drum zur Fußkrücke
zu kommen.

Zudem ist Sie, was das Jahr Revolu-
tionärer beauftragt worden, wobei Sie ist
mit Frau Lilla

Hr. v. G.

Fußal

9/18/23



1922

19. März 1941.

19. III. 1941

H-Gruf.
St.S. 85/41.

1. An Herrn
Oberleutnant Füssel,
B u d w e i s,

L.Art.Ers.Abt.11.

Lieber Füssel!

Über Ihre Zeilen vom 14.d.M. habe ich mich sehr gefreut.
Ich danke Ihnen für Ihre Zeilen und erwidere Ihre Grüße
herzlich. Hoffentlich verwirklicht sich Ihr Wunsch, in
Kürze zur Feldtruppe zu kommen. Ich wünsche Ihnen weiter-
hin alles Gute und bin mit

Heil Hitler !
Ihr

2. Z.d.A.

1941



14 11



Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Gau Sudetenland
Kreisleitung Prag

Der Kreisleiter

An den
Herrn Staatssekretär
SS-Gruppenführer K.H. Frank

Prag IV.
Czerninpalais

Dem Staatssekretär
im Reichsprotectorat
Böhmen und Mähren.
Ihr Zeichen:
Eing: 19. MRZ. 1941
Tel. Nr.

Unser Zeichen:

Gegenstand:

Prag III, Kamp den 14. März 1941.
Protectorat Böhmen und Mähren
Fernruf 479-51-4

Herr Staatssekretär!

Anlässlich seines 65. Geburtstages hat die Deutsche Volksbildungsstätte Prag den Dichter Ludwig F i n c k h zu einer Dichterlesung in den "Deutschen Kammerspielen" eingeladen. Der Abend findet am Freitag, dem 21. März um 20 Uhr statt.

Die Deutsche Volksbildungsstätte erlaubt sich, Sie, Herr Staatssekretär, zu diesem Abend geziemend einzuladen.

H e i l H i t l e r !



[Handwritten signature]

[Handwritten initials]



[Handwritten notes in blue and red ink]
s. a. d.
1. 24/3. 41
13

Paul Pleiger

16

Berlin, den 13. März 1941.

Halensee, Albrecht-Achilles-Str. 62/64.

7204/vi

Büro des Staatssekretärs
 beim Reichsprotector
 in Böhmen und Mähren.
 Eing.: 17. MRZ. 1941
 Tgb. Nr.:

Herrn
 Staatssekretär Frank
 - Mitglied der Aufsicht der
 Witkowitz Bergbau- und
 Eisenhüttengewerkschaft -
Prag.

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Hierdurch erlaube ich mir, Ihnen davon Mitteilung zu machen, daß ich in der nächsten Arbeitsausschußsitzung der Witkowitz Bergbau- und Eisenhüttengewerkschaft ein Dankschreiben des Reichsmarschalls des Großdeutschen Reichs für die Spende zur Kenntnis bringen werde.

Heil Hitler !

Ihr sehr ergebener

Paul Pleiger

P 1173

*3. a. d.
 1. 10/2. 47.*

XII G

Prag, den 4. März 1941.

11.15

FS.

An Herrn

Gauleiter und Reichsstatthalter Bürckel,
S a a r b r ü c k e n .

Sehr verehrter Parteigenosse Bürckel!

Jch bitte Sie, am 6. oder 7.d.Mts. den deutschen Direktor des Bata-Konzerns, Parteigenossen Direktor Dr. Albrecht Miesbach aus Zlin, in der Angelegenheit des Werkes Mulsach persönlich zu empfangen. Parteigenosse Dr. Miesbach wird sich durch ein im Text mit diesem FS gleichlautendes und an Sie gerichtetes Schreiben ausweisen.

Heil Hitler!
Jhr

Ramm



65501

XII 9

FS. Sem. ...	435
befördert unter 1	1240
am 5. 3. 41.	
Pl. des Saarbrücken	
R.-Prot. <i>Wielmann</i>	

Prag, den 4. März 1941.

5. III. 1941

2

FS.

An Herrn

Gauleiter und Reichsstatthalter Bürckel,
S a a r b r ü c k e n.

Sehr verehrter Parteigenosse Bürckel!

Ich bitte Sie, am 6. oder 7. d. Mts. den deutschen Direktor des Bata-Konzerns, Parteigenossen Direktor Dr. Albrecht Miesbach aus Zlin, in der Angelegenheit des Werkes Mulsach persönlich zu empfangen. Parteigenosse Dr. Miesbach wird sich durch ein im Text mit diesem FS gleichlautendes und an Sie gerichtetes Schreiben ausweisen.

Heil Hitler!
Jhr

[Red handwritten signature]



3. G.R.
Herrn B e r t s c h
zur Kenntnis.
4. Alsdann z.d.A.

1953

XII 9

4. März 1941.

1/4-Gruf.
St.S.63/41

4. III. 1941

1. An Herrn
Gauleiter und Reichsstatthalter Bürckel,
S a a r b r ü c k e n .

Sehr verehrter Parteigenosse Bürckel!

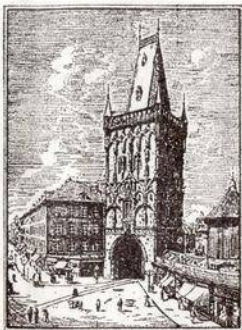
Ich bitte Sie, am 6. oder 7.d.Mts. den deutschen
Direktor des Bata-Konzerns, Parteigenosse Direk-
tor Dr. Albrecht Miesbach aus Zlin, in der Ange-
legenheit des Werkes Mulsach persönlich zu em-
pfangen.

Heil Hitler!
Jhr



13553

XII 9



DK/Hk

Josef Lippert

DELIKATESSEN - WEINE - BUFFET - WEINRESTAURANT
TELEFON 250-51 SERIE - POSTSPARKASSENKONTO PRAG 20.220*94

Prag I., 3. März 1941.

GRABEN 35, NÄCHST DEM PULVERTURM.

Hochwohlgeboren

Herrn Oberregierungsrat Dr. Robert Gies,

Prag IV., Czernin Palais.

Sehr verehrter Herr Oberregierungsrat !

Wir erlauben uns in der Folge die Anzahl der Karten für das am Samstag den 1.III. servierte Mittagessen bekanntzugeben.

- 750 gr Fleischkarten ,
- 250 gr Fettmarken
- 600 gr Brotmarken.

*Gerard Schneider
zu seiner Veranlassung.*

Heil Hitler !

*l. 5/3.41
abgegeben 15/3.41*

Betriebe
Josef Lippert
Filiale der Julius Meinl AG
Prag
Heffert

2. d. d. A XII G

18585

Prag 28.2.41

20

Dieser Brief ist sofort durch Sonderboten an:

Herrn Dr. Frank, Prag, Bethlehemsplatz 4^{III}

zu zustellen.

Dieser Schein gilt zugleich als Empfangsquittung
ist also zurückzugeben an das Büro des Staatssekretärs.

Einen Brief durch Boten erhalten

Prag 28.2.41.

Handwritten signature
XII 9

Oberrosenthal, am 24. Feber 1941.



Sehr gesch. Herr Staatssekretär !
Werter Kamerad Frank!

Durch die Presse ging dieser Tage die Nachricht von der Ihnen vom Kaiser und König von Jtalien verliehenen hohen Auszeichnung.
Mit besonderem Stolz und Freude haben wir Egerländer diese Nachricht aufgenommen.
Gestatten Sie mir daher werter Kamerad Frank Ihnen meinerseits die aufrichtigsten Glückwünsche zu dieser großen Ehrung zu übermitteln umsomehr als es mir vergönnt war vom Jahre 1933 bis 1938 unter Ihrer Leitung unseren Sudeten-deutschen Freiheitskampf, wenn auch nur als kleines Glied in der Kette mit zu Ende führen zu dürfen.
Gleichzeitig erlaube ich mir heute einen Wunsch zu äußern um dessen Erfüllung ich Sie nach Möglichkeit bitten würde. Ich scheid mit 1. April 1. J. aus den Parteidiensten und trete eine Stelle in meiner Heimat Eger an. Es wäre mir eine besondere Freude, wenn ich von Ihnen ein Bild mit einer persönlichen Widmung erhalten könnte.
Indem ich Ihnen schon im Vorraus meinen besten Dank sage verbleibe ich in alter Treue mit

Heil Hitler !

Ihr

geg. Hermann
Hans Böhm

XII S

*ja
R 26/11*

26. Feber 1941.

26. II. 1941

An Herrn
Hans B ö h m,
Oberrosenthal bei Reichenberg.

Lieber Böhm!

Für Ihre Zeilen vom 24.d.Mts. und für den Glückwunsch danke ich herzlich. Gerne erfülle ich Ihre Bitte und schliesse ein Bild mit einer persönlichen Widmung an. Für Ihre neue Stelle wünsche ich Ihnen den erhofften persönlichen und beruflichen Erfolg.

Mit kameradschaftlichen Grüßen und

Heil Hitler!
Jhr



1941

2. Z.d.A.

Josef Lippert

DELIKATESSEN - WEINE - BUFFET - WEINRESTAURANT
TELEFON 250-51 SERIE - POSTSPARKASSENKONTO PRAG 20.220*94



Dr.Li/Hk

Prag I., 22. Feber 1941.
GRABEN 35, NÄCHST DEM PULVERTURM.

Hochwohlgeboren Herrn
Oberregierungsrat Dr.Robert Gies,
P r a g IV., Czernin-Palais.

Sehr geehrter Herr Oberregierungsrat !

Julius Meinl der
123/in. 48

Für das gestern den 21./II. in unserem Restaurant eingenommene Mittagessen erlauben wir uns Sie höfl. um Ueberlassung von

- 100 Gr. Fettkarten und
- 500 Gr. Brotkarten

zu ersuchen.

Heil Hitler !

„Betriebe
Josef Lippert“
Filiale der Julius Meinl A. G.
Blöffers.

XII 3

24. II. 1941

Firma
Josef Lippert
Prag I.
Graben 35.

Anliegend werden Ihnen die mit Schreiben vom 22. Februar 41
erbetenen

100 Gr. Fettkarten und
500 Gr. Brotkarten

überreicht.

Heil Hitler!

i.A.



XII 9

1941



PROF. DR. L. SCHÖNBAUER

WIEN, XVIII/110 22.II.41.
WEIMARERSTRASSE 72

TEL. A-11-0-36

Des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.
P R A G
Eing. 25.FEB.1941
Czerninpalais.
Tel. Nr.:

Herrn

Staatssekretär Karl Hermann Frank,

Hochverehrter Herr Staatssekretär !

Sie hatten die Freundlichkeit, mir für die Fahrt von Prag nach Wien einen Wagen zur Verfügung zu stellen, so dass es mir ermöglicht wurde, heute früh an der Klinik die so notwendigen Arbeiten wieder aufzunehmen. Ich bitte Sie, hochverehrter Herr Staatssekretär, für Ihr freundliches Entgegenkommen meinen ergebensten Dank entgegenzunehmen.

H e i l H i t l e r !

Ihr

L. Schönbauer

1257 II

*z. u. d.
1. 20/II. 41.*

XII 5

21. Feber 1941.

21. II. 1941

Kanzlei stelle die nachstehende Bescheinigung aus.

Bescheinigung!

Es wird hiermit von amtswegen bescheinigt, dass Frau Karola Frank, Prag XIX, Yorckstrasse 11, Gattin von ~~W~~-Gruppenführer Staatssekretär K.H. Frank, am 31.1.1941 ihren Wohnsitz in Prag hatte.

(L.S.)

la.
Oberregierungsrat.

2. Die vorstehende Bescheinigung ist am 21.2.1941 Frau Frank zugesandt worden.
3. Z.d.A.



la.
21.2.41

Standortkommandantur Prag
Abt.C

Prag, 21.2.1941

Betr.: Festl. Uraufführung des Films "Sieg im Westen"

In der Anlage werden die Eintrittskarten für die festliche Uraufführung des Films "Sieg im Westen" am Montag, den 24. Februar 1941, 16.00 Uhr, im Kino "Am Graben" übersandt.

gez. v. Briesen

Für die Richtigkeit:

Mraz
M a j o r

[Red signature]
7/100000: Entnommen
neu find bestellt
2/100000

1.2.41

XII 9

Stolze
Major

Berlin, den 19.2.1941

Abfragen!

Büro des Staatssekretärs
für Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 24. FEB. 1941
Tgb. N.

Sehr geehrter lieber Herr Staatssekretär!

Nach Rückkehr von meiner Reise habe ich die Angelegenheit Ihres Herrn Schwagers weiter verfolgt und festgestellt, dass er vom 3.2. bis 29.3. zur Abwehrstelle Brüssel kommandiert ist. Wie mir der Leiter der Abwehrstelle Dresden meldete, hat sich Ihr Herr Schwager über das Kommando ausserordentlich gefreut. Ich möchte deswegen annehmen, dass ihm die Tätigkeit in Brüssel nicht unwillkommen ist.

Ob es möglich sein wird, nach Beendigung des Kommandos Ihren Herrn Schwager ständig in Dresden zu halten, lässt sich im Augenblick noch nicht übersehen. Bei dem Mangel an tüchtigen, zuverlässigen Abwehroffizieren müssen wir oft auf geeignete Kräfte zurückgreifen, wie es bei Ihrem Herrn Schwager der Fall ist, um sie an derzeit wichtigen Punkten einzusetzen.

Sollte sich für mein Ihnen seinerzeit übersandtes Prager Gedichtlein eine Verwendung finden, bitte ich bei einer Veröffentlichung von der Nennung meines Namens Abstand zu nehmen.

In der Hoffnung, dass Sie und Ihre verehrte Frau Gemahlin sich wohlauf befinden, bin ich mit besten Grüßen und

*P
9 23 II*

Heil Hitler

Ihr

*XIII G
Stolz*

17. Feber 1941.

17. II. 1941

An Frau
 F. S m o l k a ,
 Wall. Meseritsch,

 Zschauergasse 18.

Geehrte Frau Smolka!

Auf das unter dem 10.d.Mts. an den Herrn Staatssekretär gerichtete Schreiben erwidere ich, dass Ihnen für die Taschentücher der Gegenwert von
60.- K
 zugehen wird.

b.
 Oberregierungsrat.

2. K.H. mit 2 Anlagen
 Herrn H a f e r k a m p
 zur Überweisung des Betrages von 60.- K aus dem Privatkonto des Herrn Staatssekretärs zugeleitet.
3. Alsdann z.d.A.

mu 27/2. 25. II. 41

30-1

17. Feber 1941.

17. II. 1941

Vermerk.

Der Deutsche-Reichsbahn-Kalender 1941 ist in
meinem Besitz.

17. II. 1941

An Herrn
Präsidenten D a n e o,
Prag II,

Švehla-Ufer 20
(Verkehrsministerium).

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Herr Staatssekretär lässt für die Übersendung
des Deutschen-Reichsbahn-Kalenders 1941 hiermit
danken.

Heil Hitler

Oberregierungsrat.



1941

3. Z.d.A.

Handwritten signature or initials.

30-2

Überreicht
durch die Gruppe Eisenbahnwesen
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren

Sub. 6. - Judenten 30

Hochgeehrte gnädige Frau!

P 13/15

Erlaube mir bitte hiermit, Ihnen gnädige
Frau zwei handgearbeitete Taschentücher zu senden,
höflichst bittend, um fr. Annahme. Da ich keine
ständige Stelle für meine Erzeugnisse habe, wende
mich an edle Menschenherren, denen ich meine Arbeit
anbiete. Mein ärt. Zeugnis war bitte in den Händen
Ihres hoch Herrn Gemohls voriges Jahr, so dass ich
es diesmal nicht beilege.

Beide Taschentücher kann man sehr
gut als Geschenk verwenden und bezeichnen für
beide Stücke 59 K. Danke Ihnen hoch. gnädige Frau,
wie auch Ihrem hoch. Herrn Gemohl, und verbleibe
in vorzüglicher Hochachtung,

F. Liscke,

Woll. Meseritsch
Losehauerz. N^o 18.

XII G

10/11 40.
im Umschlag 2 Taschentücher,
Preis der 12/2

15. Feber 1941.

1.

B e s c h e i n i g u n g .

Es wird hiermit bescheinigt, dass Fräulein Käte P o p p, geboren am 29.3.1899 zu Jakule (Gau Niederdonau), im Haushalt des Herrn Staatssekretärs als Köchin beschäftigt ist.

ls.

Oberregierungsrat.

2.

Die vorstehende Bescheinigung ist Fräulein Popp heute ausgehändigt worden.

3.

Z.d.A.

60501
XII 5

Olmütz 15 II 41.

Vážený Pane Sekretáři Franku.

Ochráňte pracující lid!

Karel Faber
u p. Sevel Olmütz
15. II. 41.

Heil!!!

Geschätzter Herr Staatssekretär Frank!

Beschützen Sie das arbeitende Volk!

Heil!

Karel Faber
bei Herrn Sevel,
Olmütz, Straße der SA 15.

Frank

Sevel

1. 22/2. 41.

XII 5



Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Gau Sudetenland
Kreisleitung Prag

Der Kreisleiter

An den
Herrn Staatssekretär
SS-Gruppenführer K.H. Frank

Prag IV

Czerninpalais

Unser Zeichen: Ing.H./La. Ihr Zeichen:

Prag III, Rampa 14. Februar 1941.
Protektorat Böhmen und Mähren
Fernruf 479-51 - 5

Begleitend:

Gruppenführer!

Ich bitte Dich, meine Abwesenheit am Tag der deutschen
Polizei zu entschuldigen. Ich kann leider auch am Deutschen
Abend nicht teilnehmen, da ich an diesem Abend dienstlich
in Reichenberg weile.

Heil Hitler!



Handwritten signature

Red handwritten mark

Handwritten notes:
L. cc. cc.
1. 76/2.49

1350

XII S

11. Feber 1941.

175. A. 2. A.

An Herrn
 Oberschulrat Fitzek,
 P r a g IV,

 Czerninpalais.

Sehr geehrter Herr Fitzek!

Im Auftrage des Herrn Staatssekretärs bestätige ich den
 Eingang des Dramas "Volk an der Grenze". Der Herr
 Staatssekretär hat mit Interesse von dem Inhalt des
 Dramas Kenntnis genommen.

H e i l H i t l e r !

h.

Oberregierungsrat.

2. G.R. mit 2 Anlagen
 Herr S o e n k e

zur Entnahme des angeschlossenen Buches für das Archiv
 des Herrn Staatssekretärs übersandt.

3. Alsdann z.d.A.

~~_____~~

*geht für Arch.
 entnommen
 Sönke
 17.2.41.*



P. 127

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Sie mögen Ihnen sehr zu Dank verbunden,
 wenn Sie die Freundlichkeit haben,
 dem Herrn Hauptsekretär gelegentlich
 das beiliegende volkspolitische Drama
 „Volk u. d. Grenze“ mit der Bitte um
 geeignete Kammerübungen vorzulegen.
 Es ist meine Frucht meiner 7-jährigen kul-
 turgolitischen Tätigkeit im kolonisch-Ober-
 schlesien und stellt das Problem des
 „assimilierten“ Volkdrückes dar, wie es
 sich damals in Oberschlesien ergab. Sie werden
 glauben, daß es im Sinne menschlicher
 Güte und Gerechtigkeit ist.
 Mit verbindlichem Dank u. sehr
 gütlichen Grüßen!

P. Fitzke, Oberlehrer, Grütze 10.

XII 5

V. 1933
 nach dem

Kontad Henlein

Reichenberg, den 7. Feber 1941.

Büro des Staatssekretärs
 für Festungswesen
 in Böhmen und Mähren.
 Eing.: 14. FEB. 1941
 Tgb. Nr.

Lieber K a r l !

Über die Zusendung des Jahrganges 1940
 der Zeitschrift "Böhmen und Mähren" habe ich
 mich aufrichtig gefreut und danke Dir herzlichst.
 Mit den besten Grüßen und

Heil Hitler!

Heinrich
Lammert

XII S

P
3/3. Einm. Vorgang.
1. 3/3. 41.

Herr Oberregierungsrat v. H ü l s e n (Kohlebewirtschaftung)
rief an und bat folgendes auszurichten.

Die Lieferung von Frl. Kromholz mit den bestellten 80 Ztr.
Kohle wäre zur Zeit der angespannten Lage wegen unmöglich.
Es seien zunächst 40 Ztr. angeliefert worden, womit sogar
das in Frage kommende Kontingent überschritten sei. Er bäte
darum doch zunächst einmal diese Menge zu verbrauchen und
würde danach sein Möglichstes tun weitere Kohlen zu liefern.

Nachrichtlich

Schneider
6/2.41.
XII S

1/2.41.

1. 6/2.41.

- 1 Anlage -

Dem Wunsche des persönlichen Referenten des Herrn Staatssekretärs vom 10. v. Mts. entsprechend werden anbei ein gestempelter und ein ungestempelter Satz der letzten türkischen Gedenkmarken (100 Jahre Post) ergebenst übersandt.

Die Auslagen - 62 Piaster- bitte ich, entweder mit 1,24 freie Reichsmark auf das Dienstbezüge-Konto :

Konsul Freiberg, Deutsche Bank Berlin, Abt. A1 3 Ueb oder in Inlandsmark mit RM 2,79 in 12 - und 6 Pfennig-Briefmarken hierher begleichen zu wollen.

Im Auftrag

An
das Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector in
Böhmen und Mähren

P r a g

Prag, den 17. Feber 1941.

18. II. 1941
1. Herrn Reichsbankdirektor Müller.

Nach einer Mitteilung von Herrn Konsul Freiberg,
Ankara, habe ich den Betrag von 1.24 freie RM
auf das Dienstbezügekonto: Konsul Freiberg,
Deutsche Bank Berlin, Abt. A1 3 Ueb, zu über-
weisen. Ich habe den Gegenwert in Betrag von
12.50 K

angeschlossen und wäre dankbar, wenn dieser
Betrag auf das angegebene Konto überwiesen wer-
den könnte.

2. Zum Vorgang.



, den 3. Feber 1941.
IV, Czerninpalais.

ab 3.2.41
11. 1941
3.

An die
Eisenbahndirektion Prag,
P r a g .

Betr: Einlösung von Fahrkarten.
Vorg: Ohne.
Anl.: 2 Fahrkarten.

Die angeschlossenen Fahrkarten konnten nicht benutzt werden. Ich bitte daher um ihre Einlösung und um die Überweisung des anfallenden Betrages auf mein Konto 2815 bei der Kreditanstalt der Deutschen zu Prag.

h
Oberregierungsrat.

2. Wv.am 1.3.1941 bei dem Unterzeichner.

*/am 1.3. n. vorgel.
Hlm.*

10501



v. Konrad - Steingel.

2/3. 11. 1941

1. 2/3. 1941

XII G

, den 3. Feber 1941.

keine entwerdbarer Gegenstände mehr vorhanden sind, die Besetzung durch die tschechische Polizei anheben zu lassen. Ich bitte um Ihr Ein-

- 1. Sehr geehrter Kamerad Blaschek!

Hiermit übersende ich die in meinem Besitz befindlichen und sich auf die Kohlenlieferung der Firma R. Nothdurft beziehenden Unterlagen zur Entnahme. Die Firma hat sich fernmündlich bereit erklärt, Ihrer Frau Mutter bzw. Ihnen die mir bislang zur Verfügung stehende Kohlenmenge weiter zu liefern.

Was die Telefonanlage im Hause Prag XIX, Jan v. Werthstr. 6, anlangt, so habe ich Herrn Ministerialrat Hroch gebeten, im Interesse der Kostenersparnis die Apparatur des Fernsprechschlusses 74372 stehen zu lassen, sodass die Apparatur von Ihnen, sobald Sie das Haus bezogen haben, übernommen werden kann.

Am 4. d. Mts. lassen sowohl die Geheime Staatspolizei als auch ich die sich im Hause Jan v. Werthstrasse 6, befindlichen Gegenstände abtransportieren. Der Flurteppich nebst den dazu gehörigen Stangen sind für Sie reserviert. Im übrigen steht Ihnen das Haus alsdann mit sämtlichen Räumen zur Verfügung. Ich beabsichtige, da nach dem 4. d. Mts. in dem Hause

Sommerstr. 80.

IX

IX

11/4/40

den 3. Februar 1941.

keine entwendbaren Gegenstände mehr vorhanden sind, die Bewachung durch die tschechische Polizei aufheben zu lassen. Ich bitte um Ihr Einverständnis.

Sehr geehrter Herr Kamrad Blaschek!

Hiermit überende ich die in meinem Besitze befindlichen und sich auf die Kopierlieferung der Firma R. Hochgrub befindenden Unterlagen zur Entnahme. Die Firma hat sich fernmündlich bereit erklärt, Ihrer Firma weiter bezw. Ihnen die mir bislang zur Verfügung stehende Kopienmenge weiter zu liefern.

Heil Hitler!
Ihr

v.

Was die Telefonanlage im Hause Prag XIX, Jan v. Werthstr. 6, anlangt, so habe ich Herrn Ministerialrat Hoch gebeten, im Interesse der Kostenersparnis die Apparatur des Fernsprechschlusses 74375 stehen zu lassen, sodass die Apparatur von Ihnen, sobald Sie das Haus bezogen haben, übernommen werden kann.

Am 4. d. Mts. lassen sowohl die Geheimen Staatspolizei als auch ich die sich im Hause Jan v. Werthstrasse 6, befindlichen Gegenstände abtransportieren. Der für

19200



teppich nebst den dem gehörigen Stangen für Sie reserviert. Im übrigen steht Ihnen die Erlaubnis zu, sich mit sämtlichen Sachen zur Verfügung zu stellen, da nach dem 1. d. Mts. in dem Hause

Sommerbergstr. 80.

- 2 - 2. Zum Vorgang.

XII 9

, den 3. Feber 1941.

1. // 1941
 3. An die
 Allgemeine Treuhand-Aktien-Gesellschaft,
 P r a g II,

Graben 37.

Betr: Übersendung eines Zählblattes.

Vorg: Ohne.

Anl.: 1 Urkunde.

Hiermit übersende ich ein sich auf den Wasserver-
 brauch im Hause Prag XIX, Jan v. Werthstr. 6, bezie-
 hendes Zählblatt zur Entnahme.

H e i l H i t l e r !

h.

Oberregierungsrat.

2. Zum Vorgang.

celet



Abheften XII g

Dr. Friz Koberg

Prag III., Keesdaggasse 29
Bureau 47613

Agony. 25.

Prag, d. 30. I. 41.

Lieber Herr Professor Freund,

danke im Voraus für meine

Zeitung - Gift,

Mir grüßt dich und dein Sohn

mit viel Liebe!

Dein
Friz Koberg.

1941. am 10. d. 1941 für diese
Anlage.

1/2 27/2.40.



XII 8.

Handwritten signature in red ink.

13. Feber 1941.

13. II. 1941

An
Herrn Dr. Fritz Koberg,
P r a g III,

Spornergasse 25.

Sehr geehrter Parteigenosse Koberg!

Der Herr Staatssekretär lässt für das dort. Schreiben vom 30.v.Mts. und für die Übersendung des Widmungsstückes Ihrer Jglauer Schrift herzlich danken.

Heil Hitler!
Jhr

h. Seier

Oberregierungsrat.



- 2. G.R. mit 2 Anlagen
Pg. S o e n k e
zur Entnahme der Schrift für das Archiv des Herrn
Staatssekretärs übersandt.

3. Z.d.A.

Seier

*für Aufg. 10 unterschrieben
Seier
12.2.*

Freiherr von Brandenstein
Oberstleutnant im O.K.W.

Berlin, den 28.1.1941
W 35, Tirpitzufer 72/80

Büro des Staatssekretärs
bei Feldprotektor
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 30. JAN. 1941
Tgb. Nr.

An den

SS-Gruppenführer,
Herrn Staatssekretär Karl Hermann Frank

Prag
=====

Handwritten:
4
i. d. d. 12/17
1. 11. 41.

Sehr geehrter Herr Gruppenführer und Staatssekretär!

Für den auf Dienstreise befindlichen Herrn Major Stolze erlaube ich mir auf Ihr Schreiben vom 10. ds. Mts. mitzuteilen, dass Ihrem Wunsche entsprechend die Abwehrstelle Dresden unterrichtet worden ist. Sowie die Verlängerung des Kommandos Ihres Herrn Schwagers befohlen worden ist, wird erneut Nachricht gegeben.

Heil Hitler!

Handwritten signature:
Seydewitz

Oberstleutnant



St. S. XII 9

R. F. **SS**

Sicherheits-Dienst

Nachrichten-Uebermittlung

46

<p style="text-align: center;">Aufgenommen</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 5%;">Tag</td> <td style="width: 15%;">Monat</td> <td style="width: 15%;">Jahr</td> <td style="width: 15%;">Zeit</td> </tr> <tr> <td>von</td> <td colspan="2">durch</td> <td></td> </tr> </table>	Tag	Monat	Jahr	Zeit	von	durch			<p style="text-align: center;">Befördert</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 5%;">Tag</td> <td style="width: 15%;">Monat</td> <td style="width: 15%;">Jahr</td> <td style="width: 15%;">Zeit</td> </tr> <tr> <td>an</td> <td colspan="2">durch</td> <td></td> </tr> </table>	Tag	Monat	Jahr	Zeit	an	durch			<p style="text-align: center;">Raum für Eingangsstempel</p>
Tag	Monat	Jahr	Zeit															
von	durch																	
Tag	Monat	Jahr	Zeit															
an	durch																	
<p style="font-size: 2em; font-weight: bold;">B 226</p> <p>Nr. 226</p>		<p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold;">24. Jan. 1941</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold;">an</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold;">durch</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold;">2000</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold;">Gini</p>	<p style="font-size: 2em; font-weight: bold;">R</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold;">i. a. e.</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold;">1. 25/1. 41.</p>															
<p>Verzögerungsvermerk</p>		<p>Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben — Fernspruch =====</p>																

FVD

An den SD-Leitabschnitt Wien, z.Hd. v. SS-Stubaf. Polte.

SS-Gruppenführer F r a n k fährt am 25.1.1941, 15.58 Uhr, in Prag ab und kommt 23,25 in Wien, Franz-Josef-Bahnhof, an. Es wird gebeten, SS-Gruppenführer Frank durch einen Wagen abholen zu lassen. Der Fahrer hat in Uniform auf dem Bahnsteig gut sichtbar zu stehen. SS-Gruppenführer Frank ist in Zivil. In seiner Begleitung befindet sich seine Gattin. Gruf. Frank, welcher umfangreiches Gepäck bei sich hat, ist zum Hotel "Bristol" zu fahren.

SD-RFSS - SD-Leitabschnitt Prag
Führer vom Dienst

Engelmann

SS-Obersturmführer

Prag, den 24.1.1941

St. S. *XIII*

23. Jänner 1941.

H-Gruf.

1. Vermerk.

Die Marken sind Harald übergeben worden.

24. I. 1941

An Herrn
Minister Havelka,
P r a g .

Sehr geehrter Herr Minister!

Für die mir durch das dort. Schreiben vom 10.d.Mts. -
Zeichen Nr. 11/Mk/41 übermittelten Marken danke ich
verbindlich.

Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung

~~10101~~St. S. *KTG*

3. Z.d.A.


Prag, den 20. Jänner 1941.

1. Telegramm.

An
Kaiserliche Japanische Botschaft,
Berlin-Charlottenburg,

Tiergartenstr.3.

Staatssekretär Frank und Frau Frank danken für lebens-
würdige Einladung zum Empfang am 21.d.Mts., 17 Uhr,
bedauern jedoch, der Einladung keine Folge leisten zu
können.


Persönlicher Referent und
Oberregierungsrat.

2. Z.d.A.

XII S

49

Der Kaiserlich Japanische Botschafter Kurusu
gibt sich die Ehre
anlässlich seines Abschieds von Deutschland

Herrn Staatssekretär F r a n k und Frau Gemahlin

zum Empfang am Dienstag, dem 21. Januar 1941 von 11-19 Uhr
ergebenst einzuladen.

U. A. w. g.

Tiergartenstr. 3

67

1201 I



Prag, den 17. Januar 1941/XIX.

Herr Staatssekretär,

Ich und meine Frau danken Ihnen herzlichst für die Anteilnahme, welche Sie uns gelegentlich des erlittenen Autounfalles gezeigt und für die schönen Blumen, welche Sie uns so liebenswürdiger Weise in das Podoler Sanatorium senden wollten.

Wir hoffen recht bald Gelegenheit zu haben Ihnen, Exzellenz und Frau Frank unseren Dank persönlich aussprechen zu können, in welcher Erwartung wir Sie bitten den Ausdruck unserer besten Gefühle entgegennehmen zu wollen.

J. Janus
 St. S. *Janus*

S.E. Herrn Staatssekretär
 Karl Hermann FRANK

P R A G

Der Reichsminister und Chef
der Reichskanzlei

Der Chefadjutant

Berlin W 8, den 17. Januar 1941
Vossstrasse 6

3. St. Führer-Hauptquartier

Postsendungen sind ausnahmslos an
die Aufschrift in Berlin zu richten.

An

Herrn Dr. jur. Robert G i e s

U.
Lehrer
1. Jan. 41

P r a g

Czernin-Palais

Lieber Kamerad Gies !

Für Ihre liebenswürdige Aufmerksamkeit, die Sie mir mit
Übersendung des prachtvollen Albums erwiesen haben, danke
ich Ihnen herzlichst. Sie haben mir damit eine große Freude
bereitet. Ich werde stets gern an die schönen Stunden, die
ich im deutschen Prag unter Ihrer gütigen Mithilfe erleben
durfte, zurückdenken.

Indem ich die guten Wünsche zum neuen siegreichen Jahr
aufrichtigst erwidere, bin ich mit kameradschaftlichem Gruß
und Heil Hitler

Ihr



Beamt d. Minister Kammer

R. Ritter
20/1
XII 9

f. w. II

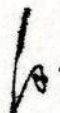
, den 15. Januar 1941

1. Lieber Herr Rühmann!

Für Ihre Zeilen vom 11. d. Mts. danke ich herzlich. Ihrer Gattin und Ihnen wünsche ich einen glücklichen Ablauf der Reisepläne. Ich habe mich gefreut, dass ich Ihnen habe helfen können, und stehe Ihnen, falls Sie Ihr Weg wieder nach Prag führt, erneut zur Verfügung.

Mit der Bitte um eine Empfehlung an Ihre Gattin und

Heil Hitler!
Ihr



An Herrn
Schauspieler Heinz Rühmann,
Berlin-Wannsee,
Am Kleinen Wannsee 15.



19188

2. Z.d.A.

HEINZ RÜHMANN

BERLIN-WANNSEE, DEN
AM KLEINEN WANNSEE 15

Samstag

z.Zt. Hotel Alcron

P r a g

Lieber Herr Doktor,

ich möchte nicht von Prag schei-
den, ohne mich von Ihnen aufs herzlichste zu verabschie-
den. Vor allem durch Ihre Liebenswürdigkeit betr. der
Durchlassscheine habe ich hier einige sehr zufriedene Mitarbei-
ter gehabt. Bei der Gelegenheit sah man wieder einmal,
wie abhängig wir doch vom weiblichen Geschlecht sind!

Mit Empfehlungen an Herrn Staats-
sekretär und herzlichen Grüßen an Sie

Heil Hitler!

Heil Hitler!
Heil Hitler!

XII 3

Sehr geehrter Herr Doktor,

Ich mache von Ihnen
liebensw. Angebot Gebrauch, sich des
Falles anzunehmen, den ich gestern
erwähnte. Per Einigkeit habe
ich Herrn Hans Payer, den
Verwandten meiner Frau, gebeten, sich
telefonisch mit Ihnen in Verbindung
zu setzen.

Ich danke Ihnen sehr in
bezug auf Ihre

Freundlichkeit!
Ich gebe
Hj. Payer an

SD Winterhof

16/12

Bitte wenden!

XII S

59a

Prag, den 15. Jänner 1941.

1. Vermerk.

Die Rücksprache mit Herrn Hans Payer ergab, dass er die Angelegenheit - es handelte sich um die Intervention zugunsten eines vorläufig festgenommenen Treuhänders - nicht weiterverfolgen will. Daher

2. z.d.A.



19186

[Handwritten signature]

10. Jänner 1941.

4-Gruf.
St.S. 11/41.

10. 1. 1941
An den

Reichsführer **H** und Chef der Deutschen Polizei,
B e r l i n .

Reichsführer!

In der Zeit vom 25.d.Mts. bis zum 9.k.Mts. beabsichtige ich Urlaub zu nehmen. Ich bitte um Ihre Zustimmung und um Ihre Anweisung, wer mich für die Zeit meiner Abwesenheit als Gerichtsherr vertreten wird. Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei und der Befehlshaber der Ordnungspolizei sollen sich entsprechend der im vorigen Jahre genehmigten Regelung selbst vertreten. Im übrigen würde meine Vertretung als Staatssekretär Unterstaatssekretär Dr.v.Burgsdorff übernehmen.

Während des Urlaubs will ich mich in Turracher Höhe, Post Turrach (Steiermark), Seehotel, aufhalten.

H e i l H i t l e r !
Stets Ihr

2. Wv.am 15.1.1941 bei mir.


am 15.1.1941 vorgef.

Blm.

38181
XII 8

Prag, den 6. Feber 1941.

1. Vermerk.

In der einschlägigen Angelegenheit ist der zustimmende Bescheid usw. des Reichsführers  und Chefs der Deutschen Polizei fernmündlich eingeholt worden. Daher

2. z.d.A.

18101


Jedes Auge hat einen Stern auf der Rückseite als Schutzmarke



F. AD. MÜLLER SÖHNE · WIESBADEN (RHEIN) ANSTALT FÜR KÜNSTLICHE AUGEN

Taunusstrasse 44
Fernsprecher: 26554
Telegramm-Adresse: Augenmüller

Dresdner Bank, Wiesbaden
Wiesbadener Bank, Wiesbaden
Postscheck-Konto: Frankfurt (Main) 124



38 Eintragungen in das Patent- und Musterschutz-Register
Staats Ehrenpreis und 19 höchste Auszeichnungen, goldene Medaillen usw.

Dr. j/N 57

7. Januar 1941

Herrn
Staatsekretär H. K. Frank,

Prag-Burg
Cernin Palais
(Protektorat Böhmen u Mähren)



Der Herr Staatssekretär hat entschieden, dass
er Dr. Müller in diesem Jahr nicht in Anspruch
nehmen wird.

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Vom 12. bis 18. Februar 1941 werde ich wieder in Prag
tätig sein, um künstliche Augen anzufertigen.

Ich erlaube mir höflichst hiervon Mitteilung zu machen
und in der Anlage meinen Reiseplan zu übersenden,

Heil Hitler!

Dr. Fritz Müller

1941

*Stb. am 10. 12. 1941 für den
Vergleich.*

88101
9/1.41

Anbei : Reiseplan

XII 9

F. AD. MÜLLER SÖHNE · WIESBADEN (RHEIN)

ANSTALT FÜR KÜNSTLICHE AUGEN

Dresdener Bank
Wiesbadener Bank
Postcheck-Konto: Frankfurt (Main) 124

Tannusstrasse 44
Frankfurt: 5025
Telegraph-Adresse: Augenmüller



38 Eintragungen in das Patent- und Musterrechts-Register
Staatspremiertes und höchstes Auszeichnungen, Goldene Medallien usw.

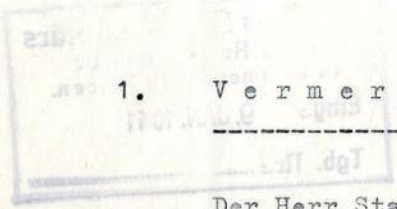
Prag, den 16. Feber 1941.

7. Januar 1941

Dr. J. N. 57

Heinz
Staatssekretär H. K. Frank.

Prag-Bezirk
Gernin Palais
(Protektorat Böhmen u Mähren)



1. Vermerk.

Der Herr Staatssekretär hat entschieden, dass
er Dr. Müller in diesem Jahr nicht in Anspruch
nehmen wird.

Vom 12. bis 18. Februar 1941 werde ich wieder in Prag
tätig sein, um künstliche Augen anzufertigen.

Ich erlaube mir höflichst hiervon Mitt. A. d. Z. zu machen
und in der Anlage meinen Reiseplan zu übersenden.

Heil Hitler!

Dr. Fritz Müller

[Handwritten flourish]

[Red handwritten mark]

Anbei: Reiseplan

38161



[Handwritten scribbles]



F. AD. MÜLLER SÖHNE WIESBADEN (RHEIN)

Taunusstraße 44 / Fernsprecher: 26554 / Telegramm-Adresse: Augenmüller / Postscheck-Konto: Frankfurt am Main Nr. 124
Gegründet 1860 / 38 Eintragungen in das Patent- und Musterschutz-Register / Staatsehrenpreis und 19 höchste Auszeichnungen, goldene Medaillen usw.

REISEPLAN 1941

Hierdurch teilen wir Ihnen ergebenst mit, daß wir in nachstehenden Städten tätig sein werden. Es wird uns angenehm sein, Ihnen dienen zu können.

Bitte sorgfältig aufbewahren! Bei Verlust Ersatz anfordern!

F. Ad. Müller Söhne.

Sprechzeit nur Werktags von 8-12 und 2-4 Uhr. Sollte infolge höherer Gewalt eine Ausführung der Reisen nicht möglich sein, so können wir keinerlei Haftung übernehmen.

Plauen i. V.	Central-Hotel Bahnhofstraße, Ecke Jöbbitzerstraße	11. Januar	Königsberg	Pr. Hotel Berliner Hof, Steindamm 70/71	19., 20. u. 21. Mai
Chemnitz	Hotel Prätorius Langemarck-Str. 9	13., 14. u. 15. Januar	Insterburg	Bahnhofs-Hotel	23. Mai
Dresden-A1	Hotel Stadt Gotha, Schloßstraße 11	17. u. 18. Januar	Allenstein	Hotel Kronprinz, Zeppelinstraße 4	24. Mai
Teplitz-Schönau	Grand Hotel „Rathaus“ Adolf-Hiller-Platz	20. u. 21. Januar am 21. bis 12 Uhr	Nordhausen	Hotel Fürstenhof, Gegenüber den Bahnhöfen	26. Mai
Außig/Elbe	Sudetendeutscher Hof, Lindenstraße 9	22. Januar	Göttingen	Universitäts-Augenklinik Goßlerstr. 12	27., 28. u. 29. Mai
Reichenberg	Allg. öffentl. Krankenhaus Augenabteilung	24. u. 25. Januar	• E untschweig	Frühlings Hotel Stadt Bremen Bankplatz 7	7. Mai
Zittau	Augenklinik, Just-Stiftung Neustraße 12	27. u. 28. Januar	Kiel	Universitäts-Augenklinik	11.—16. Juni Sonntags keine Sprechzeit, am 16. bis 12 Uhr
Görlitz	Hotel Stadt Dresden Gegenüber dem Hauptbahnhof	29. Januar	Lübeck	Bahnhofs-Hotel, Obertrave 3, am Holstentor	17. Juni
• Breslau	Christliches Hospiz Gartenstr. 90	30. u. 31. Jan. u. 1. Febr.	Schwerin M.	Hotel Luisenhof, Hindenburgplatz 6	19. Juni
Gleiwitz	Augen- und Ohren-Heilanstalt für Oberschlesien, Mentzelstr. 11	3. u. 4. Februar am 4. bis 12 Uhr	Rostock	Universitäts-Augenklinik Doberanerstraße 140	20.—24. Juni Sonntags keine Sprechzeit
Kattowitz	Knappschaftskrankenhaus, Augenklinik	5. Februar	Stralsund	Hotel Schweriner Hof, Neuer Markt 1	26. Juni
M. Ostrau	Palace Hotel National	7. u. 8. Februar	Greifswald	Universitäts-Augenklinik, Rubenowstr. 2	27. u. 28. Juni
Olmütz	Palast-Hotel	10. Februar	Stettin	Hotel Metropole Heilig-Geist-Straße, am Bahnhof	30. Juni u. 1. Juli
Prag II X	Deutsches Vereinshaus Smečky 22	12.—18. Februar Sonntags keine Sprechzeit, am 18. bis 12 Uhr	• Linz	Hotel Scharmüller	27. u. 28. Juni am 28. bis 14 Uhr
Pilsen	Grand Hotel Smitka	19. Februar	• Wien VII	Hotel Höller, Burggasse 2	30. Juni, 1. u. 2. Juli am 2. Juli bis 14 Uhr
Brünn	Hotel Padowitz Hermann-Göring-Str. 34	21. u. 22. Februar	Hof a. S.	Park-Hotel, Sofienstraße 18a	19. u. 21. Juli
• Linz	Hotel Scharmüller	31. Jan. u. 1. Februar am 1. Febr. bis 12 Uhr	Eger	Hotel Stern, Adolf-Hitler-Platz	22. u. 23. Juli am 23. bis 12 Uhr
• Wien VII	Hotel Höller, Burggasse 2	3.—6. Februar	Zwickau Sa.	Hotel Bürgerhof, Spiegelstr. 65	24. u. 25. Juli am 25. bis 12 Uhr
Kassel	Stadtkrankenhaus Mönchebergstraße 41-43	31. März — 3. April am 3. April bis 12 Uhr	Bautzen	Hotel Gude, gegenüber dem Bahnhof	26. Juli
Erfurt	Kath. Waisenhaus, Regierungsstr. 44	18. u. 19. April	Liegnitz	Hotel Reichshof, am Bahnhof	28. Juli
Jena	Universitäts-Augenklinik, Bachstr. 18	21. April	Krakau	Augenklinik, Kopernikusstr. 38	30. u. 31. Juli am 31. bis 12 Uhr
Leipzig	Hotel Herzog Ernst Hahnekamm 1	22. u. 23. April	Beuthen o. S.	Hotel Kaiserhof, Bahnhofstr. 16	1. August
Halle a. S.	Universitäts-Augenklinik Hindenburgstr. 22	24., 25. u. 26. April	O peln	Forms Hotel, Hindenburgstr. 24	2. August
Magdeburg	Berg's Hotel, Alte Ulrichstr. 3	28. April — 3. Mai am 1. Mai keine Sprechzeit	• Breslau	Christliches Hospiz Gartenstr. 90	4., 5. u. 6. August am 6. bis 12 Uhr
Berlin NW 7	Hotel Monopol, Georgenstr. 29, am Bahnhof Friedrichstraße	5.—8. Mai	Cottbus	Hotel Stadt Hamburg	7. August
Posen	Universitäts-Augenklinik Schwabenstraße 87—89	10. Mai	Frankfurt/Oder	Hotel Viktoria, Bahnhofstr. 26-28	8. August
Litzmannstadt	Danziger Straße 121, I. Stock	12. Mai	Brandenburg	Hotel zum Bären, Steinstr. 60	9. August
Bromberg	Hotel Danziger Hof	14. Mai	Dessau	Hotel Dessauer Hof, am Bahnhof links	11. August
Danzig	Augenklinik, Olivaer Tor 1, am Hauptbahnhof	16. Mai	Eisenach	Hotel Stadt Leipzig, Alexanderstr. 50	13. August
Marienburg/Wpr.	Hotel König von Preußen	17. Mai	Fulda	Hotel zum Kurfürsten, am Schloßplatz	14. u. 15. August
			• Braunschweig	Frühlings Hotel Stadt Bremen Bankplatz 7	4. September

• Städte, die mehrmals besucht werden.

Reisepläne anderer Bezirke bei Bedarf bitte anfordern!

Patienten, welche Ersatzstücke auf Kosten von Versorgungs-Behörden oder Unfall-Berufsgenossenschaften, Krankenkassen usw. zu erhalten wünschen, werden gebeten, eine von der Behörde genehmigte Anweisung mitzubringen, da die Behörde nur dann Zahlung leistet. Fehlt eine Anweisung seitens der zuständigen Behörde, so geschieht die Anfertigung auf Kosten des Patienten. — Wird ein Ersatzstück gewünscht und ist persönliches Erscheinen nicht möglich, so sende man ein gutpassendes Muster (wenn zerbrochen, dann alle Bruchstücke), wonach das neue Stück angefertigt wird, nebst Begleitschreiben, sorgfältig in ein

Kästchen verpackt, mit der Briefpost an unsere Adresse nach Wiesbaden; ebenso wolle man auch alle Briefe, Zahlungen, Anfragen, Adressenänderungen usw. nach Wiesbaden richten. — Zur direkten Behandlung von Patienten ist unsere Anstalt in Wiesbaden das ganze Jahr hindurch geöffnet. Filialen unterhalten wir nicht.

Achtung: Name, Zeit und Schutzmarken sehr genau beachten.

F. AD. MÜLLER SÖHNE, WIESBADEN (RHEIN)

4. Januar 1941.

H-Gruf.

St.S. 2/41.

1.

7. 1. 1941

An Herrn
Reichsstatthalter und Gauleiter
Konrad Henlein,
Reichenberg.

=====

Lieber Konrad !

Hiermit übersende ich den Jahrgang 1940 der Zeitschrift
"Böhmen und Mähren" mit der Bitte, ihn einer freundlichen
Durchsicht zu unterziehen.

Mit herzlichen Grüßen und

Heil Hitler!

Dein



2.

Z.d.A.

Lustalla kop för 25. ⁴⁴ jänne till 9. febr
 i jännebakk = med i finleakjännene till
 tinfotab

Karola hauer

~~W~~

Lund Leandspätter, tinfotab.
 Türschhöhe Kop Türsch

anffom 30/12. flm.

Hutemarte

1818

2. Januar 1941

2. 1. 1941

An Herrn

Hans Brandstätter,
Seehotel,Turracherhöhe,

Post Turrach (Steiermark).

Sehr geehrter Herr Brandstätter!

Hiermit bestätige ich das von der Gattin des Herrn Staatssekretärs, Frau Karola Frank, am 30 v.Mts. auf-gegebene Telegramm, demzufolge für die Zeit vom 25. d.Mts. bis zum 9.k.Mts. ein Zweibett- und ein Einbettzimmer in Ihrem Hotel bestellt worden sind.

Heil Hitler



1941

K.

Oberregierungsrat.

2. Wvl. am 15.1.1941 bei dem Unterzeichner.

XUS

13. Jänner 1941.

13. 1. 1941

An Herrn

Hans Brandstätter,
Seehotel,Turracherhöhe,

Post Turrach (Steiermark).

Sehr geehrter Herr Brandstätter!

In Verfolg des hies. Schreibens vom 2.d.Mts. - ohne Zeichen bitte ich um eine baldgefällige Rückäußerung, daß für den Herrn Staatssekretär und Frau Frank für die Zeit vom 25.d.Mts. bis zum 9.k.Mts. ein Zweibett- und ein Einbettzimmer in Ihrem Hotel reserviert worden sind.

Heil Hitler!

b.



Oberregierungsrat.

2. Wvl. am 15.1.1941 bei dem Unterzeichner.

am 15.1. n. vorgel. *Flm.*

Prag, den 16. Jänner 1941.

1. V e r m e r k .

Inzwischen ist bei Frau Frank eine positive Antwort auf die hies. Schreiben vom 2. und 13.d.Mts. - ohne Zeichen eingegangen. Daher

2. z.d.A.

[Handwritten signature]



Der Wehrmachtbevollmächtigte

beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren.

Prag XIX., 23. Dezember 19 40

Gegenstand: 5
Platz der Wehrmacht 5

Abt. II a 1 Az. 21 Nr. 7040 /40

Betr.: Beurlaubung des Rechtsanwaltes Dr. jur. Kurt H e i m

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Tag: 30. DEZ. 1940

Der

Dienststelle Feldpostnummer L 30422,

Luftgaupostamt P a r i s

Der SS-Gruppenführer Staatssekretär Karl Hermann Frank, Stellvertreter des Reichsprotectors in Böhmen und Mähren, hat mit Schreiben St.S.645/40 v. 19.12.40 um eine 14-tägige Beurlaubung zu Beginn des nächsten Monats des bei der dortigen Dienststelle befindlichen Rechtsanwalts Dr. jur. Kurt H e i m aus Trier gebeten.

Der W.B. bittet, dem Antrag entsprechen zu wollen, da H. dringend in einer Prozessangelegenheit zur Durchführung des Rechtsstreites benötigt wird.

Um Benachrichtigung wird gebeten.

Für den Wehrmachtbevollmächtigten
Der Chef des Generalstabes

gez. Longin

Oberst i. G.

Nach Abgang:

Herrn
Staatssekretär SS-Gruppenführer
Karl Hermann F r a n k
P r a g

Obiger Antrag mit der Bitte um Kenntnisnahme überreicht.

Für den Wehrmachtbevollmächtigten
Der Chef des Generalstabes
I. A.

M. A. Schille
Major und Stellv. Adjutant

St. S. XII 3

Longin!
1.28/12.40.
128/12

Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD

Berlin SW 11, den 20. Dezember 1940.
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 120040

I B 1 Nr. 929/40-151-

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben

An

den Höheren H - und Polizeiführer
 H -Gruppenführer F r a n k ,

P r a g .

Lieber Frank!

In der Anlage übersende ich Ihnen einen Dienstausweis (Nr. 144) für das Jahr 1941. Da Ihr Lichtbild hier nicht zur Verfügung stand, bitte ich Sie, es auf Ihrer Dienststelle selbst auf dem Ausweis nachträglich anbringen und mit eigenem Dienstsiegel abstempeln zu lassen sowie den Ausweis unter dem Lichtbild zu unterschreiben.

Gleichzeitig füge ich Ihnen eine Erkennungsmarke (Nr. 144) bei, weil ich der Ansicht bin, daß die Höheren H - und Polizeiführer -selbst wenn voraussichtlich von der Marke auch gar kein oder nur selten Gebrauch gemacht wird- nicht schlechter gestellt sein dürfen als die ihnen unterstellten Beamten.

Die beiliegende Empfangsbescheinigung bitte ich, mir nach Vollziehung wieder zurückzusenden.

Heil Hitler!

Styig

St. S. *XII 9*

bg

28. Dezember 1940.

Lassen Sie wissen, wenn Sie weitere Informationen benötigen, wenden Sie sich an den Vorgesetzten in Ihrer Abteilung.

St.S. 648/40.

Vermerk:

Kranz

1. Lieber Heydrich!

Für Ihr Schreiben vom 20. d. Mts. - Zeichen I B 1 Nr. 929/40-151 in Sachen Übersendung eines Dienstausweises und einer Erkennungsmarke danke ich herzlich.

Die Ihrem Schreiben angeschlossene Empfangsbescheinigung folgt hiermit zurück.

Heil Hitler!
Ihr



1211

An
Hauptgruppenführer Heydrich,
Chef der Sicherheitspolizei und des SD,
Berlin.

2. G.R. mit 2 Anlagen
Hauptsturmbannführer Böhme,
Prag.

mit der Bitte übersandt, ein Lichtbild fertigen und es mit dem Dienstsiegel Ihrer Dienststelle versehen zu

386a
28. Dezember 1940

- 2 -

lassen. Sie wollen dafür Sorge tragen, dass der Vorgang bis zum 1.k.Mts. spätestens wieder in meinem Besitz ist.

1. Vermerk:

1941. 1. 14. 14
14. 1. 1941
Frank

W-Obersturmbannführer Böhme hat den ihm unter dem 28.v.Mts. - Zeichen St.S. 648/40 erteilten Auftrag erledigt. Der Dienstausweis befindet sich im Besitz von W-Gruppenführer Prag, den 14. Jänner 1941.

1. Vermerk.

W-Obersturmbannführer Böhme hat das Lichtbild fertigen und mit dem Dienstsiegel seiner Dienststelle versehen lassen. Der Dienstausweis befindet sich im Besitz von W-Gruppenführer Frank.

Prag, den 9. Januar 1941

2. Z.d.A.



19171

An
W-Gruppenführer Heydorn,
Chef der Sicherheitspolizei und des SD,
Berlin.

Frank

G.R. mit 2 Anlagen
W-Obersturmbannführer Böhme,
P.r.e.s.

mit der Bitte überandt, ein Lichtbild fertigen und es mit dem Dienstsiegel Ihrer Dienststelle versehen zu

Mit dieser Aufführung wirst man dann
täglich auf der Massenzufuhr und wirst die
Züge dieser Zirkulation.

Ganze 21 Tage hat meine Kräfte-
druck in M. oben gestanden, auf dem
ich mich zu geben hatte, aber ich hatte
in einigen Monaten meine Kräfte
wieder erhalten zu können.

Diese zwei Jahre sind die
Kräfteverluste. Würde ich nie
sofort Wiederaufbau.

Anil K. Har!

A. Rumpf

Amolien. Au 19. XII. 40.

Spitzzucker! *einige Tugenden*

1/2 23/12.40

Mit einer Waage liess ich mich im Staats-
Kontrollamt der Polizei mit einem auf
meinem Messer prüfen nach Kopulieren.
Dieser ist das Staatskontrollamt bei dem
oben erwähnten Messer, das Ministerium
geblieben. Es dauert aber lange, bis
das Recht für mich der Waage von
meiner Waage bis zum Staatskontrollamt zu-
rückgeliefert ist.

Für Sie und Ihre Frau Gemahlin
ganz herzlichste Grüße, Spitzzucker!
Danke ich herzlich. Als ich den Brief
empfing, lag ich gerade im Krankenhaus.
Deshalb ist es nicht möglich in diesem Augen-

©. G. XII 5

67a

ob ich das Bräu wiederum zurück übermittle.
Aber gerade in dieser Person sind die
Fälle ich mich besonders darüber freuen,
daß man sich in Czernin-Palais
an mich wende.

Diese Pflanzen sind jetzt schon so
und ich habe jetzt, mit diesen Umständen,
sich wieder laufen. Die Wunde ist
jetzt unheilbar, aber das Bein ist noch dick.
Nun aber kommt das Aussehen
des linken Beins, das jetzt sehr
langsam und ist sehr langsam.
Die Beinwunde war ja in viele
Stücke zerfallen und das Bein
lück öffnet. Trotz dieser Person
Anzahlung glauben sie nicht, daß
das Bräu wieder in Ordnung kommt.



19173

19. Dezember 1940.

¼-Gruf.
St.S.645/40.

20. XII 1940

An Herrn
Oberst L o n g i n,
Chef des Stabes,
P r a g XIX,

Platz der Wehrmacht.

Sehr geehrter Herr Longin!

In einer Prozessangelegenheit wird dringend zur Durchführung des Rechtsstreites ein Rechtsanwalt Dr. jur. Kurt H e i m aus Trier (Mosel), Feldpostnummer L 30422, Luftgaupostamt Paris, auf die Dauer von 14 Tagen zu Beginn des kommenden Monats benötigt. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie die Beurlaubung von Rechtsanwalt Heim erwirken könnten und mich entsprechend verständigen würden.

Heil Hitler !
Ihr

2. Z.d.A.

R
XII S

69-1

Auftragsgemäß wurde ein Schlafwagenabteil 1.Kl
zum Montag d.16.12.40 für den Herrn Staatssekretär
bestellt.

Der Zug fährt ab Hauptbahnhof 23⁴² an Hibbf. 23⁵²
ab Hibernerbhf. 0³

Den Auftrag nahm ein Beamter mit Namen R i d l an.
Nachrichtlich

Z. d. d. A. Hen

Stamerder
13/12.



69-2

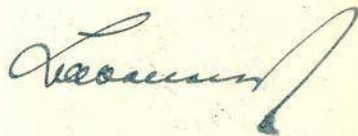
Der Leiter der Zentralverwaltung.

Prag, den 13. Dezember 40.

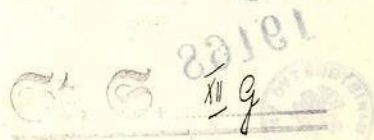
An Herrn
Oberregierungsrat Dr. G i e s
im H a u s e.

In der geheimen Angelegenheit Fritz Steinlein
wird der Empfang des dortigen Schreibens vom heutigen
Tage hiermit bestätigt.

U.
i. u. d.
h 13/12.40



13 12 40
XII 9



Prinzessin Hohenlohe hat (nach ihrer Angabe) wiederholt versucht den Herrn Staatssekretär fernmündlich zu erreichen, und würde sich über einen Anruf des Herrn Staatssekretärs sehr freuen.

Nachrichtlich

Sinner

17/12.

v. d. d.

17/12.40

XII S

12./XII. 1940.

70

Gehr verehrter Herr Oberregierungsrat!

In der Beilage gestalte ich mir drei Vorschläge für das morgen, Freitag, den 13. ds. im blauen Zimmer stattfindende Abendessen zu unterbreiten.

Ich bitte höflichst um Ihre Entscheidung.

Heil Hitler!

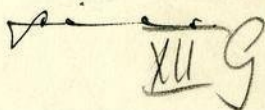


Prag, den 17. XII. 1940.

1. V e r m e r k :

Das geplante Abendessen mußte ausfallen, da Herr Staatssekretär Körner ohne Wissen des Herrn Staatssekretärs bereits von dem Herrn Reichsprotector eingeladen worden war.

2. Z.d.A.



XII 9

Menu I.

- Fogosch am Rost Pikante-Tunke
- Omelette mit Tomaten und frischen Champignons gefüllt
- Vanille Eis mit warmer Schokolade-Tunke
- Mocca

Menu II.

- Pikante Vorspeisen
- Reis m. frischen Champignons und Tomaten - Tomaten-Tunke
- Kaiserschmarn
- Mocca

Menu III.

- Suppe aus grünen Erbsen
- Pikant gefüllte Eier /kalt/
- Zander mit Krevetten überkrustet
- ~~Gemischten Kase~~ *Kaiserschmarn*
- Mocca

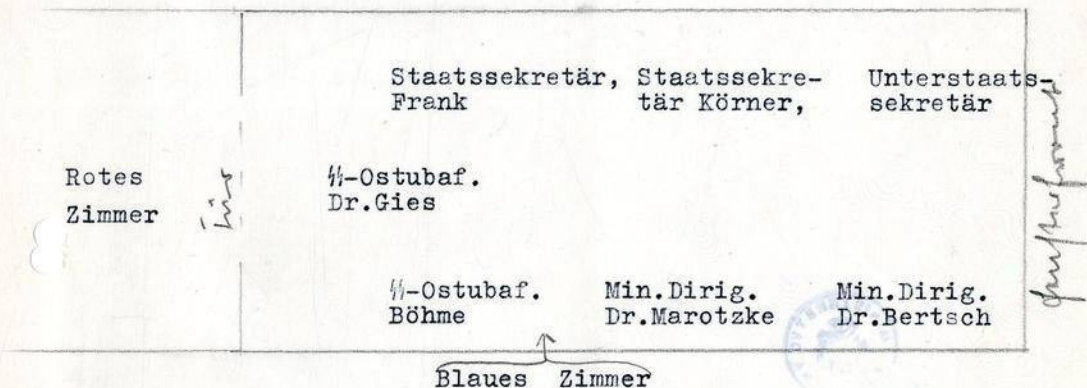
Menu I.	RM. 6.50
Menu II.	RM. 5.50
Menu III.	RM. 5.70



30125

Staatssekretär Körner
 Staatssekretär Frank
 Unterstaatssekretär Dr.v. Burgsdorff
 Ministerialdirigent Dr. Marotzke
 Ministerialdirigent Dr. Bertsch
 1/2-Obersturmbannführer Böhme
 1/2-Obersturmbannführer Dr.Gies

Restaurant



1916

Prag, den 6. Dezember 1940.

1. V e r m e r k .

Vier Abzüge habe ich entnommen. Sie gehen zu meinen Lasten. Der Betrag von 20 Kronen ist angeschlossen. Die verbleibenden vier Abzüge sind dem Bildarchiv des Herrn Staatssekretärs zuzuführen. Der hierfür fällige Betrag geht zu Lasten des Privatkontos des Herrn Staatssekretärs.

2. K.H. mit einer 20-Kronen-Note, einer Rechnung und vier Abzügen

- a) Herrn Haferkamp und
b) Herrn Schneider

zugeleitet.

Zusatz zu a):

Ich bitte, unter Verwendung der 20-Kronen-Note das Erforderliche wegen der Begleichung der Rechnung zu veranlassen.

Zusatz zu b):

Sie wollen die Bilder Herrn Soenke zur Aufnahme in das Bildarchiv übersenden.

3. Alsdann z.d.A.

*Pg. Soenke,
nat. Erhaltungsvermerk
zurück erbeten. Slm. 7/12*

*Bilder für Ansgo
unsubstantiiert.*

*Soenke
9. XII.*

*1941
XII 9*

Für dieses Paket
habe ich 0,20 RM
verauslagt

Erstattet aus Brief
des Absenders.
1/12.40.

Die Reichsprotector
in Böhmen u. Mähren.
Eingangsstelle.
Eingeg.: 1 DEZ 1940
Beerb.
Fm.

Gratis

St. S. 119

3/11
3/11
3/11

Abschnitt — Ústřížek Einlieferungstempel Počet razítko		Absender Odesílatel Protectorat Böhmen und Mähren Interobververwaltung Benesch Protektorát Čechy a Morava Ústřední správa statků Benesch
--	---	---

Die stark veränderten Stellen
 auf beiden Seiten sind vom
 Absender auszufüllen.
 Oddily na obou stranách,
 musí je vyplnit odesílatel.

1940

, den 29. November 1940.

29. XI 1940

K.H. mit 2 Anlagen

der Allgemeinen Treuhand-Aktien-Gesellschaft,
Prag I,

Graben 37,

zur Zahlbarmachung der angeschlossenen Rechnungen zugeleitet.

Es handelt sich u. a. um den Einbau eines Heizungskessels im Hause Prag XIX, Jan v. Werthstr. 6. Die Notwendigkeit der Reparatur habe ich mit Ihrem Sachbearbeiter mündlich besprochen.

Heil Hitler !

b.

Oberregierungsrat.

n. d. A. J. M.

S. S.

S. S. 11/9

H e r f

Prag, den 28.11.40.

76

Lieber Herr G i e s s !

Nachdem ich 5 Monate hier bin und mehrfach dem M.d.I. den Vorschlag meiner endgültigen Versetzung gemacht habe, ist man nun darauf eingegangen und h a t mir die Genehmigung zum Umzuge gegeben. Dies geschah in d e m Augenblick, als Herr v. Putkammer die für mich vorgesehene Wohnung als Regimentskommandeur (neben dem Herrn Staatssekretär) mietete und demnächst beziehen wird.

Sie wissen, dass man eine entsprechende Wohnung hier kaum noch bekommen kann. Es hat wenig Sinn, wenn ich nunmehr weitere 5 Monate mit der Suche nach einer solchen verbringe. Man stösst allerortens nur auf aktiven oder passiven Widerstand, wenn man sich um eine Wohnung bemüht.

Besteht die Möglichkeit, dass der Gruppenführer seinen Einfluss auf die Zentralstelle für jüdische Auswanderung geltend macht ? Haben Sie einen anderen guten Gedanken ? Das Gerenne von Potius zu Pilatus ist ebenso zwecklos wie zeitraubend.

Wenn Sie einen Rat haben sollten, ich bin für jeden dankbar!

Mit herzlichem Gruss und Hitler Heil !

Ihr



St. S. *KG*
10101


B.d.S. 13. XII. 1940

77

, den 8. Dezember 1940.

*Lehmann, Röntgen
Kopie v. 19/12*

10. XII. 1940

1. Sehr verehrter Herr Oberst!

Für Ihre Zeilen vom 28.v.Mts. danke ich verbindlich. Ich werde Ihnen gerne in der einschlägigen Angelegenheit behilflich sein und darf mir erlauben, Sie in Kürze aufzurufen.

L

~~Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei
u. des SD in Prag
13. XII. 1940
BdS. II B.Nr. 2215/40~~

Heil Hitler!
Ihr

le

An Herrn
Oberst H e r f,
Kommandeur des Polizeiregimentes Böhmen,
P r a g.



13180

2. Wv.nach Abgang bei dem Unterzeichner.

Prag, den 13. Jänner 1941.

- 1. Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Ministerialrat Liebenow.

Der Herr Staatssekretär lässt Sie bitten, Herrn Oberst Herf, Kommandeur des Polizeiregiments Böhmen, bei der Beschaffung einer Dienstwohnung behilflich zu sein. Ich wäre dankbar, wenn Sie das Notwendige veranlassen würden, und darf noch darauf hinweisen, dass dem Herrn Staatssekretär an einer baldigen Bereinigung der Angelegenheit gelegen ist.

- 2. Wv.am 10.2.1941 bei dem Unterzeichner.

4/2
1) bemerk. erledigt.

2/2. d. d.

1. 22/1.41.



**Der Leiter
der Staatspolizeileitstelle Prag.**

Prag II., den 28. November 1940.
Bredauer Gasse 18
Fernruf: 30041

**Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.**

Eing.: 29. NOV. 1940

Tgb. Nr.:

An
 SS-Gruppenführer Staatssekretär
 K.H. Frank
Prag.

Sehr verehrter Gruppenführer !

In der Anlage übersende ich 3 Aufnahmen von
 Ihrem Besuch in der Staatspolizeileitstelle Prag
 aus Anlass der Besichtigung der Druckerei der il-
 legalen KPC.

Heil Hitler !

Wimmer

SS-Obersturmbannführer.

f 30/n

18181
 XII 9

1009

5. Dezember 1940.

Das fragliche Bild wurde dem Bildarchiv
im Archiv des Herrn Staatssekretärs
einverleibt.

W. H. H.

A

04.11.2

5. XII. 1940

An
W-Obersturmbannführer
Oberregierungsrat Dr. G e s c h k e,
Leiter der Staatspolizeileitstelle Prag,
P r a g II,

Bredauergasse 10.

Lieber Kamerad Geschke!

W-Gruppenführer Frank lässt für Ihr Schreiben vom
28.v.Mts. - ohne Zeichen und für die Übersendung
der Bilder herzlich danken. Die Bilder haben Gruppen-
führer Frank ausgezeichnet gefallen.

Heil Hitler!

Ihr

A



19124

- 2. G.R. mit 4 Anlagen
Pg. Soenke
zur Aufnahme der Bilder in das Bildarchiv übersandt.
Wie sich aus dem Schreiben des Leiters der Staatspolizei-
leitstelle Prag vom 28.v.Mts. - ohne Zeichen ergibt,
sind die Bilder Ende v.Mts. gelegentlich einer Besichtig-
ung der von der Geheimen Staatspolizei beschlagnahmten
Druckerei der illegalen KPČ gemacht worden.

3. Alsdann z.d.A.

[Handwritten signature]

wenden!

5. Dezember 1940.

Das fragliche Bild wurde dem Bildarchiv im Archiv des Herrn Staatssekretärs einverleibt.

A

Handwritten mark

6.12.40

OPER. IX. 2.

An
H-Operatormannführer
Oberleutnant Dr. G. e. o. K. e.
Leiter der Staatspolizeiabteilung Prag.

Prag II.

Brenergasse 13.

Lieber Kamerad Geschick!

H-Gruppenführer Frank lässt Ihr Schreiben vom 28.v.Mts. - ohne Zeichen und für die Übersendung der Bilder herzlich danken. Die Bilder haben Gruppenführer Frank zugesprochen gefallen.

Hell
Ihr



19157

S. G.R. mit 4 Anlagen

Pg. Soerke

Zur Aufnahme der Bilder in das Bildarchiv überandt.

Wie sich aus dem Schreiben des Leiters der Staatspolizei leitetele Prag vom 28.v.Mts. - ohne Zeichen ergibt, sind die Bilder Ende v.Mts. gelegentlich einer Besichtigung der von der Geheimen Staatspolizei beschlagnahmten Druckeret der illegalen KPÖ gemacht worden.

Alabam s.d.A.

3.

wenden!

, den 26. November 1940.

1
26. XI. 1940

An
 W-Obersturmführer Stoige,
Goslar,
 W-T. Ers. Batl. (A).

Lieber Kamerad Stoige !

Für Ihre Zeilen vom 22. d. Mts. danke ich herzlich. Ich wünsche Ihnen, daß die Waffen-W mit der korrespondierenden Beförderung nicht allzulange warten läßt. Zur Fahrt nach Dänemark und Norwegen Hals- und Beinbruch! In diesem Zusammenhang wird es Sie interessieren, daß Kamerad Deutsch auf drei Wochen in Prag zum Urlaub weilt. W-Oberführer Dr. Stahlecker ist nicht mehr in Norwegen, sondern fungiert als Vortragender Legationsrat im Auswärtigen Amt. Zur Zeit ist im Amt des Reichsprotectors Hochbetrieb. Es erlebt eine Hausse in prominenten Besuchen. Es ist sehr schade, daß Sie die Dinge nicht erleben können! Letzthin war ich drei Tage auf Urlaub im Westen. Es war sehr nett, aber leider zu kurz. Vom Krieg ist nach wie vor im Protektorat wenig zu spüren. Nur die Verpflegung wird täglich schlechter und teurer. W-Gruppenführer Frank läßt für Ihre Grüsse herzlich danken. Er ist sehr erkältet und ausserdem mit viel Arbeit geplagt. Das Büro baut sich langsam aus. Wahrscheinlich wird es in Kürze einen hauptamtlichen Re-



1940

TH 9

gistrator erhalten. Schreiben Sie bald einmal
wieder!

Mit herzlichem Gruß und

Heil Hitler!

Ihr

h.

2.) Z.d.A.

1919



Göteborg, den 22. XI. 40.

83

Lieber Tammars Gier!

Zuerst möchte ich mich für Ihre
Güterkämpfe zu meinem Befürwortung
bedanken. Ich habe mich sehr über den
Zwangskampfer gefreut. Ob ich nun
ein Zwangskampfer in der Masse
wäre, diese Frage wird mich geblüht.

Mir gefällt es hier in Göteborg sehr
gut. Es gibt allerdings sehr viel
Arbeit, da immer noch Reparaturen
einbringen werden. Am 1. XII. wurde
ich als Zwangskampfer nach Stockholm
mit nach Stockholm geschickt. Ich hoffe
diese Abzweigung wieder zurück zu sein.

83a Aufpflanzung wurde in dem gleich
neue Prager auf Wiesenwiesen Land
kommen.

Prag ist für jetzt allgemein in der
Wochenzeit zu sehen gewesen. Es
hat mir Freude gemacht, wieder
einmal die alten bekannten Gesichter
zu sehen. Ich danke oft und gerne
an die Prager Zeit zu denken. Jeder
Sache ist, von sich ein Stück weit
zum Fortschritt eingesetzt zu werden.
Hoffe würde es mir vielleicht das
weil ich bin, das in Prag verlaufen
sah. -

19155 Die englische Fliegenartigkeit ist
jetzt etwas neu zu sehen. Mühsam

die Zuglinder für uns in der Zuglinder-
 brüger Gegend sehr stark für stark
 ruffen, kommen sie jetzt bald
 fallen. Der Kommittee ist sehr
 die Luft für Luft zum einbringen.

In den letzten Tagen sind wir
 mit ein fünfzigster Teil, der
 unser ganzes Leben zum
 gesagt ist. Jedes Jahr ist es
 wieder über abgedacht, die großen
 Garagen sind eingebaut und alle
 Fenster sind geschlossen. Man
 können wir 80 Geflügel aus dem
 Drogenhandel zum Verkauf, die
 werden unser Leben wieder in Ordnung
 bringen. Für Abrechnung sind sehr
 gesagt. -

84a) Wie geht's mit Ihnen, Tante
Gis? Haben Sie noch immer so viel
Schmerz? Ich wäre gerne in Prag gewesen,
wie Dr. Gebhart da war.

Grißen Sie bitte den Griggenpferd
wagt herzlich von mir, sowie Lindero.

Mit dem besten Grüssen und
aller Güte verabschiede
ich mich

Heiliger!
Hige

19153



255

Blattnummer
Číslo listu 25-1
023
kommen - Prijat

herrn Staatssekretär SS
Gruppenführer Frank
Prag Cernin Palais

Beförderungs
Číslo výpr
Befördert - V



250 25 11 40
K

But

Bestimmungsamt - adresní úřad Aufgab 323 Iglau tel 75 64/62 25 1215 Leitweg

62 deutsche gemeindeführer der gesamten iglauer sprachinsel
und sonstiger deutschgeleiteter gemeinden im vergrößerten
oberlandbezirk iglau sind heute unter meinem vorsitz
in anwesenheit der partei zur ersten arbeitstagung
versammelt und bitten sie herr staatssekretär um weitere
tatkraftige förderung ihrer arbeit im dienste vom führer
volk und reich = heil hitler oberlandrat flechtner iglau
kreisamtsleiter dr engelmann

25. November 1940.

25. XI. 1940

1. An Herrn
Oberlandrat Fiechtner,
Iglau,

Oberlandratsamt.

Sehr geehrter Herr Oberlandrat!

Der Herr Staatssekretär hat von dem Inhalt des Telegramms vom heutigen Tage Kenntnis genommen und lässt Ihnen und den Absendern für die Grüße danken.

Heil Hitler!

[Handwritten signature]

Oberregierungsrat.



2. Z.d.A.

12121
GENE
TUN

[Handwritten signature]

Dr. Egon Lindner
Komm. Leiter der Deutschen Oberschule
Prag XIX, Weisse Gasse 1.

Prag, 21.11.40.

An

SS-Sturmbannführer Dr. Gies
Oberregierungsrat im Amte des Herrn Reichsprotectors
in Böhmen und Mähren

Prag, Czerninpalais.

Sturmbannführer!

Ich möchte Ihnen mitteilen, dass ich seit einer -
Woche kommissarischer Leiter einer Deutschen Oberschule hier in
Prag bin. Meine informatorische Arbeit in Prag, die der Herr Staats-
sekretär und Sie mir im August dieses Jahres ermöglicht haben und
die als Ferieneinsatz von der Nationalpolitischen Erziehungsanstalt
Sudetenland gedacht war, kann jetzt meiner dienstlichen Tätigkeit
hier unmittelbar zugute kommen. Ich freue mich sehr darüber.

Sobald meine ersten Einstandsarbeiten erledigt
sind, werde ich mir gestatten, Sie in Ihrem Amt aufzusuchen.

Heil Hitler!

Lindner.

00101
XII 5

127 VI

, den 25. November 1940.

1. XI. 1940
26. XI. 1940

Sehr geehrter Parteigenosse Lindner!

für Ihr Schreiben vom 21. d. Mts. danke ich verbindlich. Ich freue mich, dass nun auch Ihr Einsatz im Protektorat möglich geworden ist, und wünsche Ihnen für Ihren neuen Aufgabenbereich den Sie befriedigenden und den der Sache dienlichen Erfolg.

H e i l H i t l e r !

la.

an Herrn
.Lindner,
komm. Leiter der Deutschen Oberschule,
Prag XIX,
Weisse Gasse 1.

2. Z.d.A.



1940

Büro des Herrn Staatssekretärs
beim Reichsprotector in Böhmen
und Mähren.

Prag IV, den 11. November 1940
Czernin-Palais.

An die

Deutsche Gesandtschaft
in

Bukarest / Rumänien.
=====

Der Herr Staatssekretär beim Reichsprotector in
Böhmen und Mähren, 4-Gruppenführer Frank, lässt
für die Sammlung seines Sohnes um die Übersendung
von je 3 Stück der Codreanu-Gedenkmarken, gestem-
pelt und ungestempelt, bitten.

Der Betrag, den ich in Reichsmark anzugeben
bitte, geht Ihnen in Deutschen Briefmarken nach
Erhalt Ihrer Mitteilung sofort zu.

Heil Hitler!

I.A.



12. d. d. f. f. 8/11/41

17/12

XII 9

Deutsche Gesandtschaft

Bukarest, den 23. November 1940.

Bei allen Rückfragen wird um Wiederholung
des Aktenzeichens K/Frank

gebeten.

Antwort bitte senden

an Adresse: Bukarest III,

Str. Vasile Lascăr No. 43-45.

In Entsprechung des mit dem dortigen Schreiben vom 11. November ausgesprochenen Wunsches übermittelt die Gesandtschaft zuliegend je vier gestempelte und ungestempelte Codreanu-Gedenkmarken. Für die Beschaffung der Marken wurden Lei 296.-, das ist RM 5,90 ausgelegt.

Die Gesandtschaft bittet um Ersatz in deutschen Briefmarken oder Überweisung des genannten Betrages auf das Postscheckkonto der Gesandtschaft, Berlin 120989, (bei Überweisung im Postscheckwege bitte um Anführung des Aktenzeichens K/Frank).

Im Auftrag

[Handwritten signature]

An das

Büro des Herrn Staatssekretärs
beim Reichsprotector in Böhmen
und Mähren,

Prag IV,

Czernin-Palais

[Red stamp: 11/23]
[Red stamp: 24/12]
[Handwritten: 24. vorles 7/12]
[Handwritten: flm.]

Büro des Herrn Staatssekretärs
beim Reichsprotector in Böhmen
und Mähren.

Prag, den 17. Dezember 1940.

Betr.: Bitte um Übersendung von Codreanu - Gedenkmarken.
Bezug: Dort.Schreiben v.23.11.1940 - Zeichen K/Frank.

An die
Deutsche Gesandtschaft
in B u k a r e s t .
=====

27. XII. 1940


Der Empfang des o.a.Schreibens und der erbetenen
Codreanu-Gedenkmarken (je vier gestempelte und un-
gestempelte) wird hiermit bestätigt. Der Herr Staats-
sekretär, ~~H~~-Gruppenführer Frank, lässt für die
Übersendung der Marken danken.

Der Betrag von RM 5,90 wird Ihnen wunschgemäss
in der Anlage in deutschen Briefmarken beigelegt.

i.A.



Berlin W 8, den 11.XI.1940.
Wilhelmplatz 8-9


Der Reichsminister
für Volksaufklärung und Propaganda

Sehr geehrter Parteigenosse Frank!

Nach Berlin zurückgekehrt ist es mir ein Bedürfnis, auch Ihnen nochmals für die schönen Prager Tage zu danken. Ich werde immer gern an sie zurückdenken und würde mich freuen, auch Sie einmal bei mir begrüßen zu können.

Mit Hitler Heil!

Ihr

H. Führer

St. S. *THS*

Herrn Staatssekretär
K.H. Frank ,

Prag .

1940

22. Jänner 1941.

H-Gruf.
St.S. 21/41.

27. 1. 1941

1. Sehr verehrter Herr Reichsminister!

Hiermit erlaube ich mir, ein Album zu überreichen, das Bilder von Ihrem Prager Aufenthalt enthält. Ich schliesse eine Zusammenfassung der im vergangenen Jahre erschienenen Hefte der Zeitschrift "Böhmen und Mähren" an. Ich bitte Sie, die eine wie die andere Gabe als Zeichen der Verbundenheit des Deutschtums im Protektorat zu werten, und bitte Sie weiterhin, die Belange des Deutschtums wie bisher mit Ihrer weitreichenden Hand zu fördern.

Heil Hitler!
Ihr

An Herrn
Reichsminister Dr. Goebbels,
Berlin W 8,

Wilhelmsplatz 8/9.

ENIG

2. Z.d.A.

Berlin W 8, den 4. II. 1941.
 Wilhelmplatz 8-9

Der Reichsminister
 für Volksaufklärung und Propaganda

Sehr geehrter Parteigenosse Frank!

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Zeilen vom 22. Januar. Ganz besonders habe ich mich über das nette Fotoalbum und die Zeitschrift "Böhmen und Mähren" gefreut.

Mit freundlichen Grüßen und
 Heil Hitler!

Ihr

Dr. Fuhr.

Herrn Staatssekretär Frank,

Prag.

St. S. II 9

Vorgang liegt bei

Spitz
z. a. d.
1. 12/12. 41.

JAROSLAV NOVÁK

býv. podplukovník v. v.

Praha XII., Bělehradská 3

94
Prag, den 5. November 1940.

Sehr geehrter Herr Oberregierungsrat!

Ich halte es für meine
staatliche, völkische und persönliche Pflicht,
Sie zu bitten - falls Sie es für zweckmäßig
erachten - mich und meine „Schule der
Vernunft“ seiner Exzellenz dem Herrn

XII/9

94a

Reichsminister L. Goebbels gelegentlich
seines jetzigen Prager Aufenthaltes
in Erinnerung zu bringen.

Heil Hitler!

Ihr dankbarster ergebener

J. Novák.

19140



, den 7. November 1940.

7. XI. 1940

Sehr geehrter Herr Novák!

Für Ihr Schreiben vom 5. d. Mts. danke ich. Ich darf erwidern, dass Ihr Buch Herrn Reichsminister Dr. Goebbels vorgelegen hat.

H e i l H i t l e r !

Ihr

k.

An Herrn
Oberstleutnant i.R. Novák,
P r a g XII,
Belgraderstr. 3.



88101

2.

Z.d.A.

St. S. 19

Feldpost
BRIEFKAART



44 Oberstleutnant *[illegible]*
do. *[illegible]*

Prof. *[illegible]* do *[illegible]*
[illegible]

[illegible]
[illegible]

Afzender

adres

[illegible]
207 27 *[illegible]*

Verpflichtenbegrüßung! 96a 9. 11. 40

Es ist mir sehr angenehm, wenn Sie
mir eine Karte schreiben, und wenn
Sie auch schreiben, wenn Sie zu
verpflichten. Ich bitte Sie
für die Verpflichtung.

Ich bitte Sie, die Versicherung
für die Versicherung zu übernehmen
für die Versicherung zu übernehmen

19138 Sie bitte! Dr. Hermann Gump



, den 5. November 1940.

1. XI. 1940
8.

Lieber Kamerad Hansl!

Für Ihren Kartengruss vom 9.v.Mts. danke ich Ihnen. Ich habe dem Herrn Staatssekretär über Ihre plötzliche Einberufung, um die Sie jeder beneidet, Vortrag gehalten. Der Herr Staatssekretär wünscht Ihnen alles Gute! Mit dem gleichen Wunsche und

He i l H i t l e r !

Ihr



An
Unteroffizier Hansl,
Feldpostnummer 20.727.

2. Z.d.A.

1811



KANZLEI
DES STAATSPRÄSIDENTEN

Sektionschef Dr. Ritter von Popelka

Büro des Staatssekretärs beim Reichsprotektor in Böhmen und Mähren. Eing.: 5. NOV. 1940 Tgb. Nr.:

P r a g, am 4. November 1940.

f. H. v.

Sehr geehrter Herr Oberregierungsrat,

da ich mich heute vormittags vergebens bemüht habe, Sie telefonisch zu erreichen, darf ich Sie auf diesem Wege ersuchen, dem Herrn Staatssekretär mitzuteilen, dass die Angelegenheiten, über welche wir vorgestern gesprochen haben, im Sinne seiner Wünsche erledigt wurden.

Mit dem Ausdrucke vorzüglicher Hochachtung

Ritter von Popelka

Herrn Oberregierungsrat
Dr. Robert G I E S S,
P R A G IV.,
Czernin - Palais.

XIII

, den 8. November 1940

8. XI. 1940 An Herrn
 Sektionschef Dr. Ritter v. Popelka,
 P r a g IV,
 =====
 Burg.

Sehr geehrter Herr Sektionschef !

Für die Mitteilung vom 4. d. Mts. danke ich verbindlich. Ich habe dem Herrn Staatssekretär im Sinne der Mitteilung Vortrag gehalten.

Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung

2.)

Wvl. nach Abgang bei dem Unterzeichner.



n. v. d. h.
am 2. 1. 41 n. v. v. j. e. p. m.

4.
s. a. d.

1. 2. 41.

h. 28101